



Beschlussvorlage

Nr.: 196/2008 / öffentlich

Betrieb der Oldenbg. Fleischmehlfabrik GmbH und der Klärschlamm-trocknungsanlage

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Verwaltungsausschuss	01.10.2008	17
Stadtrat	08.10.2008	11

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Friesoythe beschließt nachfolgende Resolution:

1. Die Stadt Friesoythe stellt fest, dass es beim Betrieb der OFK in den vergangenen Monaten teilweise zu erheblichen Immissionen mit Beeinträchtigungen für die Kamper Bevölkerung gekommen ist.
2. Der Rat der Stadt Friesoythe erkennt die Ansprüche der Kamper Bevölkerung auf Minimierung der Immissionen zur Erhaltung der Wohnqualität an. Die Forderung der Kamper Bevölkerung zur Minimierung der Geruchsbelästigungen auf ein vertretbares Maß wird deutlich unterstützt.
3. Die Stadt Friesoythe fordert die OFK auf, sicherzustellen, dass aus dem Betrieb der OFK keine unzumutbaren Immissionen für die Kamper Bevölkerung entstehen und weitere Geruchsminderungsprojekte eingeleitet werden, bis dieses Ziel erreicht ist.
4. Die Stadt Friesoythe geht davon aus, dass die Klärschlamm-trocknungsanlage, im Rahmen der im Genehmigungsantrag dargestellten Bedingungen betrieben wird und keine spürbaren Geruchsbelästigungen für die Kamper Bevölkerung entstehen.
5. Die Stadt Friesoythe unterstützt die Forderungen nach Aufstellung einer Langzeitimmissionsbegutachtung mit Rasterbegehungen um juristisch verwertbare Daten über die tatsächliche Geruchsmissionssituation zu erhalten.

Begründung:

Seit Frühjahr 2008 hat es vermehrt Probleme mit Geruchsbelästigungen der OFK gegeben. Das war auch Anlass für die Kamper Anlieger, Wilhelm Lieberum, Otto Nitschke, Rolf-Dieter Kleen und Peter Raikowski, sich mit Schreiben vom 10. März 2008 an die Stadt Friesoythe zu wenden.

Dort wird insbesondere auch Kritik an der beabsichtigten Errichtung einer Klärschlamm-trocknungsanlage geführt.

Am 24. April 2008 hat ein informelles Behördengespräch unter Beteiligung der OFK, der staatlichen Gewerbeaufsicht, des Bezirksverbandes Oldenburg, sowie der Fraktionsvorsitzenden und der örtlichen Ratsmitglieder stattgefunden um Lösungsansätze zu finden. Es wurde dann versucht, ein gemeinsames Gespräch der Anlieger mit der OFK zu initiieren. An einem derartigen Gespräch waren die Anlieger seinerzeit jedoch nicht interessiert.

Aus diesem Grunde fand am 19. Mai 2008 mit den Beschwerdeführern und der Stadtverwaltung sowie einigen weiteren Einwohnern aus Kampe ein Gespräch statt.

Die Stadtverwaltung hat den Beschwerdeführern Hilfestellung signalisiert und nochmals dafür geworben ein Gespräch mit allen Beteiligten zu führen.

Die Stadt Friesoythe hatte dann für den 07. Juli 2008 zu einem weiteren Gespräch unter Beteiligung der OFK, des Bezirksverbandes, der Fraktionsvorsitzenden und der örtlichen Ratsvertreter und des Gewerbeaufsichtsamtes sowie einem Vertreter des Ing.-Büros Zech, zur Darstellung der Vorgehensweise für die Erstellung einer Langzeitimmissionsbegutachtung eingeladen. An diesem Gespräch haben die Geschäftsführung der OFK und der Bezirksverband ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt, weil kurz zuvor von Kamper Bürgern Strafanzeigen gegen die OFK gestellt wurden. In diesem Gespräch wurde vereinbart, dieses Thema in der nächsten Ratssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und seitens der Stadt Friesoythe in Form einer Resolution Position zu beziehen.

Die Verwaltung schlägt vor, eine Resolution mit oben stehendem Inhalt zu beschließen.

Nähere Details können in der Sitzung mündlich vorgetragen werden.

Anlage/n:

ohne Anlagen

Bürgermeister